Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

2. Mai 1863. **Nro 100.** 2. Maja 1863.

(654) **Edikt.** (3)

Nro. 56479. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird über Ansuchen des Dr. Karl Schlosser als Bevollmächtigten den Erben und Erbserben nach Philip Grafen v. Sweerts-Spork, sämmtliche Tabulargläubiger, welche aus dem Kaufpreise der Güter Głogów sammt Attinenzien, Styków, Wola cicha oder Głogowska und Rogóznica zur Zahlung nicht gelangen würden, jedoch mit dem Schätzungswerthe pr. 1168205 fipol. 13½ Gr. gedeckt wären, für welche die eventuelle Summe pr 168175 fipol. 13½ Gr. im Lastenstande dieser Güter ut dom. 70. pag. 142. und 146. n. 42. und 44. on. dom. 70. pag 167. n. 19. und 21. on. d. 70. p. 161. n. 17. und 19. on. und d. 70. p. 173. n. 17. und 19. pfandrechtlich sicher gestellt wurde, gemäß Hofdekret vom 15. März 1784 Nro. 262 J. G. S. sub clausule perpetui silentii & praeclusii aufgefordert, ihre Rechte binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen der ersten Einschaltung in dem Amtsblatte der Lemberger Zeitung an gerechnet, geltend zu machen.

Lemberg, am 5. Februar 1863.

Edykt.

Nr. 56479. C. k. Lwowski sąd krajowy w sprawach spornych na prośbę p. dr. Karola Schlossera jako pełnomocnika spadkobierców i spadkobierców spadkobierców Filipa hrabi Swerts-Spork wzywa niniejszym edyktem wszystkich tabularnych wierzycieli, którzyby z ceny kupna dóbr Głogów z przynależytościami Styków, Wola cicha albo Głogowska i Rogoznica zaspokojenia swego nieotrzymali, lecz w cenę szacunkową 1168205 złpol. 13½ gr. weszli, dla których ewentualna kwota 168175 złpol. 13½ gr. w stanie biernym wyż nadmienionych dóbr ut dom. 70. pag. 142. i 146. n. 42. i 44. on., dom. 70. pag. 167. n. 19. i 21. on., dom. 70. pag. 161. n. 17. i 19. on. i dom. 70. pag. 173. n. 17. i 19. on. zaintabulowaną została, azeby pod klauzulą perpetui silentii & preeclusii w przeciągu jednego roku sześciu tygodni i trzech dni od dnia pierwszego ogłoszenia niniejszego edyktu w części urzędowej Gazety Lwowskiej prawa swoje wykazali.

Lwów, dnia 5. lutego 1863.

(655) **Edikt.** (3)

Nro. 56039. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Josef Zagórski und Johann Zagórski oder deren unbekannten Erben bekannt gemacht, daß über das Gesuch des Franz und Magdalena Raczyńskie de praec. 27. Dezember 1862 Zahl 56039 wegen Löschung der zu Gunsten des Karl Rottermund über Zawadka górna und dolna haftenden Pränotazion der Summe pr. 1050 fl. KM. gleichzeitig diese angesuchte Löschung sammt den zu Gunsten der Herren Johann und Josef Zagórscy über der fraglichen Summe laut Instr. 600 pag. 98. n. 2. on. und laut Instr. 600 pag. 452. n. 3. on. haftenden Superlasten bewilligt, und daß der bezügliche Bescheid gleichzeitig dem zur Wahrung der Rechte der HH. Johann und Josef Zagórski oder ihren unbekannten Erben bestellten Kurator Herrn Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Hönigsmann zugestellt werde.

Lemberg, den 25. Februar 1863.

Edykt.

Nr. 56039. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem uwiadamia niewiadomych z życia i pobytu pp. Jana i Józefa Zagórskich, lub tychże niewiadomych spadkobierców, iż na prośbę Franciszka i Magdaleny Raczyńskich z dnia 27. grudnia 1862 l. 56039 wykreślenie ciężącej na dobrach Zawadka górna i dolna dla Karola Rottermunda prenotacyi sumy 1050 złr. m. k. równocześnie wykreślenie rzeczonej prenotacyi wraz z ciężącymi na tejże sumie dla pp. Jana i Józefa Zagórskich Instr. 600. pag. 98. n. 2. on. i Instr. 600. pag. 452. n. 3. on prawami się zezwala i uchwała dotycząca doręcza się p. adw. dr. Pfeifferowi z zastępstwem p. adw. dr. Hönigsmanna postanowionemu kuratorowi.

Lwów, dnia 25. lutego 1863.

(652) **Edikt.** (3)

Nro. 5246. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird bekannt gemacht, daß der Stanislauer Handelsmann Chaim Getzler am 23. April 1863 die Zahlungseinstellung angezeigt, und um Einleitung des Ausgleichsverfahrens gebeten hat.

Es wird sonach das Ausgleichsverfahren über das sämmtliche bewegliche und unbewegliche, im Inlande befindliche Vermögen des Chaim Getzler eingeleitet, wovon die Gläubiger mit dem verständigt werden, daß die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung selbst, und die Frist zur Anmeldung der Forderungen vom Herrn k. k. Notar Starzewski als gerichtlich bestellten Leiter dieser Verhandlung werde kund gemacht werden, es jedoch jedem Gläubiger freistehe, seine Forderung mit der Wirkung des §. 15 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 Zahl 97 R. G. B. sogleich anzumelden.

Stanislau, am 24. April 1863.

(646) **Edikt.** (3)

Nro. 9607. Vom k. k. Landesgerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Helena Ruder mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe die k. k. Finanz-Prokuratur Namens der Staats-Verwaltung wegen unbefugter Auswanderung am 6. März 1863 z. Z. 9607 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem Beschluße vom 16. März 1863 zur Erstattung der Einrede eine Frist auf 90 Tage bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Helena Ruder nicht bekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Madejski mit Substituirung des Herrn Advokaten Wszelaczyński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 16. März 1863.

(660) **Edikt.** (3)

Nr. 640. Vom Zaleszczyker k. k. Bezirksamte als Gericht wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe Jossel Mendel Reibel unterm 4. März 1863 Z. 640 eine Klage wider Mendel Sternschuss durch einen aufzustellenden Kurator wegen Löschung der zu Gunsten des Mendel Sternschuss intabulirten Eigenthumsrechte der Realität CN. 23 in Korolówka und um Intabulirung desselben als Eigenthümer dieser Realität ausgetragen.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so wird auf dessen Gefahr und Kosten ihm der Herr Advokat Dr. Brodacki zum Kurator bestellt und ihm die Klage zugestellt.

Zaleszczyki, am 15. April 1863.

(667) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 643. Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Lemberg sind zwei Kanzleidienerstellen, u. z. eine mit dem Jahresgehalte von 315 fl. öst. W., die zweite mit dem Jahresgehalte von 262 fl. 50 kr. öst. W., im Vorrückungsfalle aber beide mit dem Jahresgehalte von 262 fl. und mit der Amtskleidung erledigt.

Zur Wiederbesetzung dieser Stellen, so wie zur Wiederbesetzung einer eventuell in Erledigung kommenden Dienersgehilfenstelle mit dem Jahresgehalte von 226 fl. 80 kr. öst. W., wird hiemit der Konkurs mit der Frist von vier Wochen, von der dritten Einschaltung dieses Ediktes im Amtsblatte der Wiener Zeitung gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben ihre ordnungsmäßig instruirten Gesuche in dem bezeichneten Termine an das Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes zu überreichen.

Lemberg, am 28. April 1863.

(669) **Edikt.** (1)

Nro. 154. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte als Berggericht werden Josef Linde und dessen allfällige, dem Gerichte unbekannte Erben in Kenntniß gesetzt, daß ob des aufgelassenen Besitzes der zum Pasiecznaer Eisenbergwerke gehörigen Gruben Czerny, Paulinka, Berezny, Lichwyczyni und Medwednik auf bergbücherliche Löschung dieses Besitzes angetragen worden ist, und es demnach dem Josef Linde oder eventuell dessen Erben als Hypothekargläubiger freistehe, binnen 60 Tagen die gerichtliche Schätzung und Feilbiethung obiger Objekte bei sonstigen Rechtsfolgen des §. 265 des allgemeinen Berggesetzes hiergerichts zu begehren.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Berggerichtes.

Czernowitz, am 19. März 1863.

(651) **Kundmachung.** (3)

Nro. 2128. Bei der galizischen k. k. Post-Direkzion erliegen die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten, in Lemberg, Tarnow, Sambor, Stanislau, Jaroslau, Przemyśl, Brzeżan und Krzeszowice aufgegebenen, als unbestellbar zurückgelangten Fahrpostsendungen.

Die Aufgeber und sonstigen Partheien, welche einen gegründeten Anspruch auf eine dieser Sendungen haben, werden aufgefordert, ihren Anspruch längstens binnen drei Monaten vom Tage dieser Kundmachung angefangen, um so gewisser geltend zu machen, als nach fruchtloser Verstreichung dieser Frist nach dem §. 31 der Fahrpostordnung vom 6ten Juli 1838 das Amt gehandelt werden wird.

Verzeichniß

der bei der k. k. Post-Direkzion in Lemberg erliegenden Fahrpost-Retoursendungen.

Post-Nro	Von	Nach	Adressen	Inhalt	Werth		Gewicht		Porto		Anmerkung
					fl.	kr.	℔	Lth.	fl.	kr.	
1	Lemberg	Lemberg	Tim	Div.	12	.	.	15	.	12	
2	"	Lipnik	Kamiński	"	.	30	.	3 1/2	.	18	
3	"	Drohobycz	Hauptmann	"	6	.	.	27	.	29	
4	"	Paris	Place	B.	10	.	.	5/10	.	46 40	
5	"	Dobromil	Piskozub	Div.	.	.	.	3 1/2	.	55	
6	"	Żurawno	Janicki	"	4	.	.	20	.	19	
7	"	Husiatyn	Grabscheid	"	.	.	8	10	.	53	
8	"	Kruszkowice	Hnats	B.	1	60	.	.	.	16	
9	"	Paris	Depositaire	"	20	.	.	7/10	3 .	58 46	
10	"	Skole	Krzywdziński	D.	.	.	1	.	.	.	
11	"	Stryj	Dorofijow	"	1	.	.	4	.	16 12	beim Zollamt
12	"	Rzeszow	Kalita	"	6	.	.	10	.	31 16	
13	"	Strutyn	Kiesielewski	BN.	6	23	.	2	.	17	
14	"	Wien	Milit. Zeitung	Div.	.	.	1	10	.	67 33	
15	"	Verona	Zielonka	BN.	3	.	.	.	.	16	
16	"	Kałusz	Kumpert	Sch.	50	.	.	3/5	.	25 55 4	
17	"	Grodek	Segall	D.	.	50	.	10	.	18	
18	"	Czortkow	Kulczycka	"	2	.	.	16	.	.	
19	"	Wien	A. Senta	"	14	.	34	.	13	49	
20	Tarnow	dto.	Klimek	B.	2	10	.	1/2	.	39	
21	"	Konstantinopel	Orenstein	"	3	.	.	1	.	40	
22	"	Wisznicz	Mandelbaum	"	2	30	.	4	1	28	
23	"	Jezierna	Lucina	"	1	.	.	.	.	11	
24	"	Dembica	Trzeciecki	Div.	8	.	1	23	.	7	
25	"	Przemyśl	Koitschim	"	2	.	.	1/4	.	39	
26	Sambor	Stróże niżne Grybów	Znikowska	"	5	.	.	6	.	29	
27	"	Drohobycz	Schorr	Sch.	15	.	.	2	.	43	
28	"	Horożanów	Scheininger	"	5	.	.	1/2	.	30	
29	"	Wien	S. Kohn	Div.	2	.	1	30	.	32	
30	"	Weitznow	Zaum	BN.	5	.	.	.	.	26	
31	"	Skole	Rappaport	"	50	.	.	.	.	38	
32	Stanislau	Wien	Haitzmann	"	10	.	.	.	.	15	
33	"	Pest	Kestler	"	1	50	.	22	.	30	
34	"	Krosno	Derner	B.	2	.	.	5/8	.	11	
35	"	Lemberg	Krzeczunowicz	D.	5	25	1	3	.	47	
36	"	Stanowce	Kaznowski	"	1	.	.	22	.	29	
37	"	Dresden	Hauptverein	Lohn	4	.	.	2/4	.	40	
38	"	Wien	Rothschild	Div.	1	.	.	3/4	.	65	
39	"	Tłumacz	Tapczenski	Sch.	4	20	.	1/2	.	33	
40	Jaroslau	Prag	Merex	D.	.	40	.	1	.	28	
41	"	Przemyśl	Klepner	"	50	.	13	.	1	17	
42	Przemyśl	Krakau	Olcinger	"	4	.	.	15 1/2	.	40	
43	"	Jasło	Piekarska	"	10	.	.	1	.	27	
44	"	M. Schönberg	Desseceur	"	5	.	.	30	.	56	
45	"	Wien	Steiner	"	20	.	3	4	1	66	
46	"	Tarnow	Goldmann	"	2	.	.	4	.	35	
47	"	Pest	Luopek	"	1	.	.	1/2	.	13	
48	"	Tarnow	Goldmann	"	2	.	.	4	.	83	
49	"	Kleczy dolne	Szymaszyk	"	10	.	.	2 1/2	.	90	
50	"	dto.	dto.	"	20	.	.	2 3/4	.	90	
51	"	Wola arłamowska	Jawoski	"	1	.	.	1/2	.	8	
52	"	Wien	Hubalik	"	9	.	.	1/2	.	14	
53	"	Prag	Werońska	"	15	.	.	3/4	.	42	
54	"	Lissa	Czerniak	"	2	.	.	.	.	16	
55	"	Uherce	Niezabitowska	"	5	.	1	20	.	4	
56	"	Rottenberg	Andress	B.	2	.	.	3/4	.	15	
57	Brzeżan	Lemberg	Thumann	"	5	.	.	1/2	.	9	
58	"	Olmütz	Barącz	BN.	8	.	.	.	.	14	
59	"	Tarnopol	Paulina	"	1	.	.	.	.	9	
60	Krzeszowice	Krakau	Eliasz	D.	10	.	.	12 1/2	.	25	

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion. — Lemberg, am 21. April 1863.

---

(657) **Edykt.** (3)

Nr. 5016. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Stryju wiadomo czyni, że uchwałą z dnia 26. lutego 1863 l. 5016-1862 na mocy cesyi przez Jozafata Sadowskiego dnia 3. kwietnia 1842 wydanej najpierw brata jego Jana Sadowskiego, a następnie z umowy przedślubnej ddto. 7. czerwca 1849 małżonków Antoniego i Juliannę z Turzańskich Sadowskich za właścicieli gruntów w Stryjskich księgach gruntowych dom. I. pag. 230. n. 2. haer. dotąd na imię Jozafata Sadowskiego intabulowanych, zaintabulować dozwolono, i że z powodu niewiadomego życia i miejsca pobytu Jozafata Sadowskiego lub tegoż spadkobierców i prawnabywców ustanowionemu kuratorowi panu adwokatowi Dr. Dzidowskiemu powyższą uchwałę sądu tutejszego doręczono.

Z c. k. sądu powiatowego.

Stryj, dnia 26. lutego 1863.

(665) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Von Seite der k. k. Genie-Direkzion in Lemberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge hohen Landes-General-Kommando-Verordnung vom 20. April 1863 Abtheilung 6 Nr. 429. wegen Ausführung des Neubaues eines ebenerdigen Militär-Backhauses zu Przemyśl Mittwoch am 20. Mai 1863 in der hiesigen k. k Genie-Direkzions-Kanzlei Nr. 891 ¼ um 10 Uhr Vormittags eine Entreprise-Verhandlung im Wege schriftlicher Offerte mit Vorbehalt der hohen Genehmigung abgehalten werden wird.

Zu diesem Behufe müssen:

1) Die vorschriftsmäßig verfaßten Offerte noch vor Beginn der Verhandlung, also vor der 10. Vormittagsstunde, versiegelt eingelangt sein.

2) Demselben muß ein im Laufe dieses Jahres ausgestelltes ortsobrigkeitliches Zertifikat über die Verläßlichkeit des Offerenten und Befähigung desselben zur Uebernahme der fräglichen Arbeiten und Lieferungen beiliegen.

3) Die Anbothe können entweder auf die Uebernahme sämmtlicher oder einzelner Professionisten-Arbeiten mittelst Prozentnachlaß oder Zuschuß auf die Einheitspreise lauten.

4) Jeder Offerent hat seinem Offerte das mit fünf Perzent des in runder Summe berechneten Kostenüberschlags festgesetzte Vadium oder eine ämtliche Bestätigung über den erfolgten Erlag desselben bei einer k. k. Militärkasse beizuschließen.

Dieses Vadium besteht:

1.	für Erd-, Maurer- und Steinmetz-Arbeiten in . .	420 fl.
2.	„ Zimmermanns-Arbeiten in	110 „
3.	„ Binder-Arbeiten in	13 „
4.	„ Tischler-Arbeiten in	17 „
5.	„ Schlosser-Arbeiten in	90 „
6.	„ Gußeisenwaaren in	42 „
7.	„ Spengler-Arbeiten in	7 „
8.	„ Glaser-Arbeiten in	8 „
9.	„ Anstreicher-Arbeiten in	7 „
	für Gesammt-Arbeiten in . . .	714 fl.

Den Nichterstehern wird das erlegte Vadium gleich nach beendeter Offerts-Verhandlung gegen Bestätigung des Rückempfanges zurückgestellt; die Bestbiether respektive Ersteher haben dieses Vadium auf den doppelten Betrag zur vollen Kauzion zu ergänzen.

5) Auf nicht vorschriftsmäßig verfaßte und auf Nachtrags-Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden im Amtslokale der obenerwähnten k. k. Genie-Direkzion in Lemberg und bei dem k. k. Genie-Direkzions-Filiale zu Przemyśl eingesehen werden.

Lemberg, am 18. April 1863.

(666) **Kundmachung.** (2)

Nro. 20299. Im Einvernehmen mit dem h. Staatsministerium hat das h. Kriegsministerium die Landes-General-Kommanden ermächtigt, Gesuche um Militärentlassung gegen Erlag der Befreiungstaxe jenen Soldaten, welche bis zum Schluße der Hauptstellung im Jahre 1862 assentirt worden sind, im Einvernehmen mit den politischen Landesbehörden ausnahmsweise schon jetzt zu bewilligen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 17. April 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 20299. C. k. ministerstwo wojny zgodnie z wysokiem ministerstwem stanu upoważniło krajowe komendy jeneralne, ażeby po zniesieniu się z politycznemi władzami krajowemi przyzwolić wyjątkowo już teraz na podania o wydalenie z wojska za złożeniem taksy uwolnienia tym żołnierzom, którzy aż do końca głównego poboru w roku 1862 asentyrowanemi zostali.

Co się niniejszem do publicznej wiadomości podaje.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 17. kwietnia 1863.

(649) **Konkurs.** (2)

Nro. 18687. Zur Besetzung der bei den Kreisbehörden in Stryj und Sanok erledigten Kreiskanzlistenposten mit dem Gehalte jährlicher 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gebührsklasse 420 fl. öst. W. wird der Konkurs bis 15. Mai 1863 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche bis zum bezeichneten Termine bei den betreffenden Kreisbehörden einzubringen.

Auf disponible k. k. Beamte wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 22. April 1863.

(659) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nr. 696. Zu besetzen ist im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Westgalizien und Krakau:

Eine Finanz-Bezirks-Direktorsstelle mit dem Titel und Charakter eines Finanzrathes, oder eventuell eine Finanzrathsstelle im Gremium der Finanz-Landes-Direkzion, in der VII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 2100 fl. oder eventuell mit 1890 fl. oder 1680 fl. österr. Währ.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der für den finanziellen Konzeptsdienst vorgeschriebenen Prüfung, der erforderlichen Geschäftskenntnisse und der höheren Ausbildung im Finanzfache, ferner der Kenntniß der Geschäfts- und der polnischen Sprache, dann unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Bereiche der Finanz-Landes-Direkzion für Westgalizien und Krakau verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege binnen vier Wochen vom Tage der Einschaltung dieser Kundmachung im Konkursblatte bei dem Präsidium der Finanz-Landes-Direkzion in Krakau einzubringen. — Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Krakau, am 25. April 1863.

(658) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 648. Zur provisorischen Besetzung der Bezirks-Vorstehersstelle mit dem Jahresgehalte von 1050 fl. öst. W. und der Naturalwohnung bei dem gemischten k. k. Bezirksamte in Leżaysk, wird der Konkurs mit der Frist von 14 Tagen, von der dritten Einschaltung in den Landeszeitungen an gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit den erforderlichen Nachweisdokumenten versehenen Gesuche in der festgesetzten Frist an die hohe k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krakau im vorgeschriebenen Amtswege bei der gefertigten k. k. Kreisbehörde einzureichen, wobei bemerkt wird, daß bei Besetzung dieser Stelle auf disponible, die formelle Eignung besitzende, der Landessprache in Wort und Schrift mächtige Beamten vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Rzeszow, den 25. April 1863.

(656) **Edikt.** (2)

Nro. 444. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der dem Jakob Wohlmann angeblich in Verlust gerathenen Grundentlastungsobligazion ddto. 1. November 1853 Nro. 3832 über den Betrag pr. 100 fl. sammt sechs Kupons und zwar vom 1. Mai 1861 anfangend aufgefordert, solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen und ihre Besitzrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf obiger Frist diese Obligazion sammt Kupons für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 24. Februar 1863.

Edykt.

Nr. 444. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa posiadaczy niby zgubionej obligacyi indemnizacyjnej dto. 1. listopada 1853 Nr. 3832 na 100 złr. wraz z 6 kuponami od 1. maja 1861 zaczawszy, ażeby takowe w przeciągu 1 roku, 6 tygodni i 3 dni sądowi przedłożyli i prawa swoje do ich posiadania wykazali, przeciwnie po upływie powyższego terminu obligacya ta wraz z kuponami za nieważną uznaną zostanie.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 24. lutego 1863.

(648) **Edikt.** (3)

Nro. 99. Vom k. k. Bezirksamte in Bohorodczany als Gericht wird bekannt gegeben, es sei am 22. März 1842 zu Bohorodczany Josel Brandner mit Hinterlassung einer mündlichen letztwilligen Anordnung und am 30. November 1853 Luje Libe Brandner ohne letztwillige Anordnung verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Erben Israel Brandner, Abraham Brandner, Reisel Brandner, Isak Brandner, David Brandner, dann Salamon Brandner, Zallel Brandner, Mechel Brandner, Juda Brandner, Sara Brandner, Osias Brandner und Aron Brandner unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, sich bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem aufgestellten Kurator abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodczany, am 18. April 1863.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

Die Vorgänge meines Mannes Emil Kubalski, Ingenieur-Eleven der Carl Ludwig-Bahn, zwingen mich hiemit zu erklären, daß ich keine wie immer genannte Schulden für ihn zahle.

Lemberg, den 29. April 1863.

Emilie Kubalska,
geb. Sander.

(653—3)

Pana Karola Przysieckiego uwiadamiam niniejszem, iż odwołuję udzielone mu w Zwiniaczu dnia 14. sierpnia 1862 pełnomocnictwo w interesach prawnych w obec sądów i władz rządowych.

Lwów, dnia 29. kwietnia 1863.

Józef Mysłowski.

(662—3)

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(664)

Kundmachung.

Nr. 2078. Die k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn beabsichtiget am Stazionsplatze zu Dębica mehrere Vervollständigungsbauten nach den Einheitspreisen im Offertswege zu vergeben.

Die Baukosten sind veranschlagt:

Für das Aufnahms-Gebäude mit	45.000 fl.
für die Kanalisirung mit	1230 fl.
für die Einplankung mit	600 fl.
und für die Abtragung alter Gebäude mit . . .	800 fl.
zusammen mit . .	47630 fl.

Die mit einem 50 kr. Stämpel versehenen Offerte müssen die Erklärung enthalten, daß der Offerent die Pläne, Kostenanschläge, den Preistarif und die Bedingnisse eingesehen, wohlverstanden und unterfertiget hat, ferner muß der anzubiethende Nachlaß in Prozenten deutlich ausgedrückt und die Befähigung des Offerenten zu solchen Bauführungen, insoferne derselbe nicht bereits durch, bei der Karl Ludwig-Bahn hergestellte Arbeiten bekannt ist, nachgewiesen werden.

Dem Offerte ist der von der Sammlungkassa zu Krakau ausgestellte Erlagschein über das deponirte Vadium pr. 2400 fl. öst. W. im Baaren oder börsefähigen Effekten nach dem Kurswerthe vom vorhergehenden Tage, beizuschließen.

Die der Art verfaßten Offerte müssen bis 11. Mai 1863 versiegelt mit der Aufschrift: „Anboth zur Herstellung der Bauten in Dębica“ an die Centralleitung der k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn in Wien, Stadt, Heidenschuß, im Gebäude der Kreditanstalt, eingesendet werden.

Das betreffende Projekt kann bei unserm Sekzions-Ingenieur Herrn Ziffer in Krakau und bei der Bahnerhaltungs-Abtheilung in Lemberg eingesehen werden.

Wien, am 23. April 1863.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 2078. C. k. uprzyw. kolej galic. Karola Ludwika zamierza oddać w drodze ofert wykonanie niektórych budowli uzupełniających stacyę w Dębicy.

Koszta budowy następnie obrachowano:

budynek stacyjny na	45.000 zł.
kanalizacya	1.230 „
oparkanienie	600 „
zniesienie budowli starych	800 „
razem	47.630 zł.

Oferty ostęplowane marką 50centową winne zawierać oświadczenie, że oferujący przejrzał plany, kosztorysy, taryfę cen i warunki budowy, takowe zrozumiał i podpisał, dalej ma być opuszczenie z cen wyrażone w odsetkach, tudzież udowodnienie zdolności oferującego do prowadzenia budowy, jeżeliby go już nie znano z wykonania innych robót przy kolei Karola Ludwika.

Do oferty należy także dołączyć pokwitowanie kasy zbiorowej Krakowskiej na wadyum złożone w kwocie 2.400 zł. gotówką albo w papierach giełdowych podług kursu dnia poprzedzającego.

Oferty tak sporządzone i opieczętowane, z napisem: „oferta na wykonanie budowli w Dębicy“ przysłać należy najdalej do dnia 11. maja 1863 do Zarzadu centralnego c. k. uprzyw. kolei galic. Karola Ludwika w Wiedniu (Stadt, Haidenschuss) w gmachu Zakładu kredytowego.

Dotyczący projekt budowy można przejrzeć u inżyniera sekcyi w Krakowie p. Ziffer, albo we Lwowie w biurze konserwacyi kolei.

Wiedeń, dnia 23. kwietnia 1863.

Neumeyer & Kompagnon's Vergnügungs-Züge

in der Saison 1863.

Abgang des ersten Zuges am 16. Mai. **Rheinfahrt** über **Brüssel** nach **Paris**, Rückreise über **Straßburg** und **Baden-Baden**. Vormerkscheine für die ganze Fahrt und Verpflegung in Waggons II. Klasse zu 180 fl. Banknoten, und für die **halbe** Fahrt, das ist von **Wien** bis **Paris** zu 90 fl., werden bei der Westbahnkasse und bei der Unternehmung, Stadt, Herrengasse Nr. 251, ausgegeben. Theilnehmer aus den Provinzen erhalten nach Einsendung der Beträge die Vormerkscheine umgehend zugestellt.

Der zweite Zug geht am 16. Juni nach **Hamburg** und **Helgoland**. Fahr- und Verpflegskarte 160 fl.

Der dritte Zug geht am 16. Juli in die **Schweiz**. Beginn der Reise-Saison in diesem schönen Gebirgslande. Dauer dieser Reise 12 Tage. Preis der Fahr- und Verpflegskarte 80 fl. Banknoten.

Reisebrochüren sammt Programme sind bei der Unternehmung und in allen Buchhandlungen à 20 kr. zu haben. (631—2)



K. K. österr. priv. und erstes **amerikanisches** ausschl. priv.

Anatherin-Mundwasser von J. G. Popp,

practischem Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Preis 1 fl. 40 kr. Emballage 20 kr. ö. W.

Da dieses seit dreizehn Jahren bestehende Mundwasser sich als eins der vorzüglichsten Conservirungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter, medicinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, so fühle ich mich jeder weitern Anpreisung gänzlich überhoben.

Zahnplomb

zum Selbstplombiren hohler Zähne. Preis 2 fl. 10 Nkr.

K. k. a. pr. Anatherin-Zahnpasta. Preis 1 fl. 22 Nkr.

Vegetabilisches Zahnpulver. Preis 63 Nkr.

☞ Auch zu haben: In **Lemberg** bei den Herren Apothekern F. Mikolasch, A Berliner vormals Laneri, Tomanek Sohn u. Lud. Ebenberger, und bei den Kaufleuten: J. F. Klein und Bon. Stiller. — Andrichau: H. Unger. — Bełz: Hrymak, Ap. — Biala: Stanko Ap. — Bielitz: Schaffran. — Bochnia: Niedzielski. — Bóbrka: J. Zarnitz. — Brody: Deckert und Ph. Neustein, Ap. — Brzeżan: Fadenhecht und Zminkowski, Ap. — Buczacz: Czerkawski. — Czernowitz: Rożański, Zachariasiewicz und Schally. — Dolina: A. Schulz, Stadtkassier. — Drohobycz: Klaskowski. — Dydowa: Koniecki. — Dembica: Herzog, Ap. — Dobromil: A. Krotowski. — Grybow: A. Muszyński. — Hermagor: J. A. Moor. — Jaroslau: Ig. Bajan. — Jaworow: L. Lachowitz, Ap. — Kolomea: H. Laden. — Krakau: Th. Gorecki, J. Jahn, Feintuch und Alexandrowicz u. A. Siedlecki, Apoth. — Krynica: M. Nitribitt Ap. — Laibach: J. Glatz. — Lutowiska: M. Koniecki. — Manasterzyska: J. Lipschütz. — Neumarkt: Laur. — Przemyśl: Machalski und Gajdetschka u. Sohn. — Przeworsk: Janiszewski Apoth. — Prelautsch: J. Winternitz. — Radautz: K. Teichmann. — Rozwadow: K. Marecki. — Rzeszow: J. Schaitter u. Sohn. — Sambor: Kriegseisen, Riedl Apoth. u. A. Rosenheim. — Sanok: Jaklitsch. — Stryj: Sidorowicz — Stanislau: Tomanek, Beil, Apoth. und Gebrüder Czuczawa. — Tarnopol: Latinek und A. Morawetz. — Tarnow: J. Jahn und Milikowski Buchhändler. — Wadowice: Foltin. — Zaleszczyki: Kodrębski. — Złoczow: Gottwald und Wolf Korkus. (1803—30—10)

Die Lemberger Filiale

der k. k. priv. österr.

Creditanstalt für Handel und Gewerbe

vergütet

für Einlagen, welche ohne Kündigung rückzahlbar sind, oder keiner längern als dreitägigen Kündigung unterliegen	4% pro anno
für Einlagen, welche mit einer achttägigen Kündigung, und wenigstens auf einen Monat eingelegt werden	4½% „
für Einlagen, welche mit einer vierzehntägigen Kündigung, und wenigstens auf zwei Monate eingelegt werden	5% „

Im übrigen bleiben die in der letzten Kundmachung der Filiale enthaltenen Bestimmungen aufrecht. (486—6)

Dowiedziawszy się, iż obiegają weksle i ugody na kupione niby odemnie ziemiopłody i t. d., przez obce osoby w mój podpis zaopatrzone lub na podstawie pełnomocnictwa zdziałane, podaję dla przestrogi do wiadomości publicznej, iż nikogo do podpisywania weksłów lub do zawierania ugód, kupna i sprzedaży moim imieniem nie upoważniłem, że więc za dotrzymanie ugód moim imieniem przez kogo trzeciego zawartych odpowiedzialność nie przyjmuję.

Lwów dnia 29. kwietnia 1863.

(663—3) **Józef Mysłowski.**